

Jahresbericht Wanderwart 2016

Beim letzten Wanderertreffen am 8. Januar 2016 stellte ich mit Reinhard Micke unseren neuen Wanderführer für die Senioren-Wanderungen vor. Wegen meines Alters musste ich bekanntlich für einen Nachfolger sorgen, der nun nach einem Jahr seine Bewährungsprobe abgelegt hat. Ich kann ihm bescheinigen, dass er mit Eifer die Wanderungen vorbereitete und durchführte. Sicherlich machte er einiges anders als ich zuvor, versuchte uns aus seinem Fachbereich als ehemaliger Lehrer biologisches Wissen zu vermitteln oder ging auf speziellen Touren auf die Verbrechen der Nationalsozialisten des Dritten Reiches ein. Letzteres hat einige Male für Missstimmung unter einigen von uns geführt. Reinhard hat aber inzwischen erkannt, dieses Thema künftig zu meiden. Und wir sollten ihm im kommenden Wanderjahr die Gelegenheit geben, sich mehr auf unsere Vorstellungen vom Wandern einzustellen: Schöne Landschaften zu erleben mit Informationen zu deren Besonderheiten im Kontext zur heimatlichen Geschichte. Ich persönlich bin froh, dass Reinhard willens ist, seine Arbeit fortzuführen und ich bedanke mich bei ihm auch in Eurem Namen.

Nun zum eigentlichen Bericht und zunächst zu einem kurzen Rückblick auf unsere Wandertouren des vergangenen Jahres. Die Winterwanderung führte uns am 7. Februar von der Schwalmmpforte zu den Bonifatius- und Barbarossawegen bei Kleinenglis (18 km, 20 Pers.), die Frühjahrswanderung am 17. April in die Eichsfelder Schweiz ab Asbach (17 km, 20 Pers.), die Sommerwanderung am 17. Juli hinauf auf den Heldrastein ab Rambach (21 km, 20 Pers.) und die Herbstwanderung am 16. Oktober durch das Schwälmer Land zu den Wippersteinen ab Schrecksbach (15 km, 21 Pers.).

Berichte von den Quartalswanderungen, auch von der Viertagewanderung, findet Ihr auf der Homepage unserer Abteilung (www.lauftreff-melsungen.de) mit Ausnahme der Frühjahrswanderung.

Die Viertagewanderung unternahmen wir wie im Jahr zuvor erneut im Vogelsberg unter dem Titel „Der Vogelsberg ist vielseitig“. Von dieser Vielseitigkeit konnten wir uns überzeugen. Auch waren wir wieder im selben Quartier im Schottener Ortsteil Rainrod vortrefflich untergebracht.

Die 14-tägigen Seniorenwanderungen wurden 25-mal durchgeführt. Ein absolutes Novum ist, dass nicht eine einzige Wanderung dem Wetter zum Opfer fiel und das nun schon seit der ersten Seniorenwanderung im Jahre 1993. Treffpunkt war stets wegen der freien Parkplätze der Sportplatz in Obermelsungen, wo wir Fahrgemeinschaften bildeten, um zu den bis zu 30 km entfernten Startpunkten für die Rundwanderungen zu gelangen. Unser Jahresprogramm 2016 zusammengefasst:

25 halbtägige Seniorenwanderungen	264 km
4 ganztägige Quartalswanderungen	71 km
1 Viertagewanderung	66 km
1 Nachtwanderung	13 km
Summe	414 km

Die Beteiligung an den Seniorenwanderungen hat sich gegenüber 2015 erhöht von durchschnittlich 20,3 auf 23 Personen pro Wanderung. Auch bei den Quartalswanderungen stieg die Beteiligung gar von durchschnittlich 13 auf 20 Personen pro Wanderung.

Insgesamt betrug die Streckenlänge aller Wanderungen 414 Kilometer, daran beteiligt waren 50 verschiedene Personen. Die meisten Kilometer wanderte **Adolf Köttig**, der keine einzige Wanderung versäumte. Bei den Frauen setzte sich **Sigrid Hruschka** mit 393 Kilometern wieder einmal an die Spitze. Beide werden beim Wanderertreffen am 6. Januar 2017 mit den entsprechenden Wanderpokalen ausgezeichnet.

Unsere vereinseigene Wandernadel, die die Treue zu unserer Gruppe auszeichnet, erhalten ebenfalls beim Wanderertreffen:

Reinhard Micke	2.566 km	Gold
Gerlinde und Horst Scheidemann	1.675 km	Silber mit Eichenkranz
Andrea und Werner Koch	558 bzw. 572 km	Silber
Inge und Günther Schmoll	527 bzw. 556 km	Silber
Waltraud Hartmann	553 km	Silber
Maria Berendes-Bässe	539 km	Silber
Willi Rohde	510 km	Silber

Die Anzahl der bisher mit Wandernadeln Geehrten erhöht sich damit von 82 auf 89 Personen.

Addiert man von allen unseren Teilnehmern die seit dem 1. Januar 1997 zurück gelegten Kilometer, dann kommt die unvorstellbare Summe von 183.349 Kilometern zusammen. Das entspricht mehr als dem vierfachen Erdumfang.

Wer bei uns mitwandert, hat einfach mehr vom Leben, er bleibt gesund und erfährt so einiges. Was sagte die aus Gensungen stammende Ulla Butterweck, als sie am 16. Februar dieses Jahres zu uns stieß und wir gegenüber der Altenburg an der Eder vorbeikamen: „Jetzt lerne ich endlich meine Heimat besser kennen, ich habe ja gar nicht gewusst, dass hier unterhalb des Ederwehrs die Schwalm in die Eder mündet“.

Ich bedanke mich bei Reinhard Micke für die Führung der Seniorenwanderungen und bei allen, die unserer Wandergruppe die Treue gehalten haben, und wünsche uns allen wieder die erforderliche Fitness für die zukünftigen Wanderungen.

Euer Wanderwart

Horst Diele